

	Niederspannungs-Schaltgerätekombinationen Teil 505: Bestimmung für Hausanschlußkästen und Sicherungskästen	DIN VDE 0660-505
VDE	Diese Norm ist zugleich eine VDE-Bestimmung im Sinne von VDE 0022. Sie ist nach Durchführung des vom VDE-Vorstand beschlossenen Genehmigungsverfahrens unter nebenstehenden Nummern in das VDE-Vorschriftenwerk aufgenommen und in der etz Elektrotechnische Zeitschrift bekanntgegeben worden.	Klassifikation VDE 0660 Teil 505
Für den Anwendungsbereich dieser Norm bestehen keine entsprechenden regionalen oder internationalen Normen ICS 29.120.60 Deskriptoren: Niederspannungsschaltgerät, Schaltgerätekombination, Hausanschlußkasten, Sicherungskasten Low-voltage switchgear and controlgear assemblies – Part 505: Specification for house connection boxes and fuseboxes Ensembles d'appareillage à basse tension – Partie 505: Specification pour boîtes de branchement d'immeubles et coupe-circuits sous coffret Norm-Inhalt war veröffentlicht als E DIN VDE 0660-505/A2 (VDE 0660 Teil 505/A2):1997-01. Fortsetzung Seite 2 bis 25 Deutsche Elektrotechnische Kommission im DIN und VDE (DKE)		

Vorwort

Diese Norm wurde ausgearbeitet vom AK 431.1.2 „Hausanschlußkästen“ im UK 431.1 „Niederspannungs-Schaltgerätekombinationen“ der Deutschen Elektrotechnischen Kommission im DIN und VDE (DKE).

Sie basiert auf **DIN EN 60439-1 (VDE 0660 Teil 500)** und enthält die betriebsmittelspezifischen Festlegungen für die im Anwendungsbereich nach **1.1** dieser Norm genannten Maßnormen. Unter anderem enthält sie zusätzlich die Festlegungen über den Nachweis der Feuersicherheit bei einer äußeren Zündquelle (Bunsenflammenprüfung). Weil für diesen Anwendungsbereich in einer Maßnorm, die nicht zusätzlich als VDE-Bestimmung gekennzeichnet ist, keine sicherheitsrelevanten Festlegungen enthalten sein dürfen, werden die entsprechenden Aussagen nach Vorliegen dieser Norm aus den betreffenden Maßnormen herausgenommen.

Hausanschlußkästen sind die Übergangsstelle vom öffentlichen Verteilungsnetz zur Verbrauchieranlage und gehören nach der Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Elektrizitätsversorgung von Tarifkunden (AVBEltV) zu den Betriebsanlagen des Energieversorgungsunternehmens. Die in den Hausanschlußkästen enthaltenen elektrischen Betriebsmittel dürfen als abgeschlossene elektrische Betriebsstätten dem Laien nicht zugänglich sein.

Wegen zu großer nationaler Abweichungen wurde regional keine Norm, sondern der Report R017 erstellt. Der Report ist eine Auflistung der jeweiligen nationalen Normen, einschließlich DIN 43628.

Der Report ist im August 1997 erschienen:

CENELEC-Report R017-001:1997 Low-voltage fuse-units and fuse/meter cabinets for power supplies
to buildings and street furniture

Änderungen

Gegenüber der Ausgabe Juli 1990 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Anforderungen für Wandeinbau-Kabel-Hausanschlußkästen wurden zusätzlich aufgenommen;
- b) die Abschnitte Bauanforderungen und Prüfungen wurden überarbeitet;
- c) die Norm wurde redaktionell überarbeitet.

Frühere Ausgaben

DIN VDE 0660-505 (VDE 0660 Teil 505):1990-07

Inhalt

	Seite
1 Anwendungsbereich	4
2 Normative Verweisungen	4
3 Definitionen	5
3.1 Allgemeine Definitionen	5
3.2 Begriffe für Konstruktionsteile	6
3.3 Begriffe für Aufstellungsarten von Anschlußkästen	7
3.4 Begriffe für Schutzmaßnahmen gegen elektrischen Schlag	7
4 Einteilung von Anschlußkästen	8
5 Elektrische Merkmale von Anschlußkästen	8
5.1 Bemessungsspannungen	8
5.2 Bemessungsstrom	8
5.3 Unbeeinflußter Bemessungskurzschlußstrom	8
5.4 Bedingter Bemessungskurzschlußstrom bei Schutz durch Sicherungen	8
5.5 Bemessungsbelastungsfaktor	8
6 Angaben zum Anschlußkasten	9
7 Betriebs- und Umgebungsbedingungen	9
7.1 Übliche Bedingungen	9
7.2 Besondere Bedingungen	9
8 Bauanforderungen	9
8.1 Aufbau	9
8.2 Gehäuse und IP-Schutzart	11
8.3 Erwärmung	11
8.4 Schutzmaßnahmen; Schutz gegen elektrischen Schlag	12
8.5 Kurzschlußschutz und Kurzschlußfestigkeit	12
8.6 Betriebsmittel für den Einbau in Anschlußkästen	13
8.7 Elektrische Verbindungen innerhalb von Anschlußkästen durch blanke und isolierte Leiter	14
9 Prüfungen	15
9.1 Einteilung der Prüfungen	15
9.2 Typprüfungen	16
9.3 Stückprüfungen	25

1 Anwendungsbereich

Diese Norm gilt für Kabel-Hausanschlußkästen nach DIN 43627, Wandeinbau-Kabel-Hausanschlußkästen nach DIN 43627-3 und Freileitungs-Hausanschlußkästen nach DIN 43636 und DIN 43637-4 sowie für Sicherungskästen für Leitungsschutzsicherungen nach DIN 43628 (im weiteren Text kurz „Anschlußkästen“ genannt, wenn alle Arten von Anschlußkästen gemeint sind).

Zweck dieser Norm ist es, Begriffe, Betriebs- und Umgebungsbedingungen, Bauanforderungen, technische Kenn-
daten und Prüfungen für Anschlußkästen festzulegen; siehe Vorwort.

2 Normative Verweisungen

Diese Norm enthält durch datierte oder undatierte Verweisungen Festlegungen aus anderen Publikationen. Diese normativen Verweisungen sind an den jeweiligen Stellen im Text zitiert, und die Publikationen sind nachstehend aufgeführt. Bei datierten Verweisungen gehören spätere Änderungen oder Überarbeitungen dieser Publikationen nur zu dieser Norm, falls sie durch Änderung oder Überarbeitung eingearbeitet sind. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe der in Bezug genommenen Publikation.

DIN 30600	Graphische Symbole – Registrierung, Bezeichnung
DIN 40705	Kennzeichnung isolierter und blanker Leiter durch Farben
Normen der Reihe	
DIN 43620	Niederspannungs-Hochleistungs-Sicherungen mit Kontaktmessern
DIN 43627	Kabel-Hausanschlußkästen für NH-Sicherungen Größe 00 bis 100 A 500 V und Größe 1 bis 250 A 500 V
DIN 43627-3	Kabel-Hausanschlußkästen – Wandeinbau-Kabel-Hausanschlußkästen für NH-Sicherungen Größe 00 bis 100 A 500 V und Größe 1 bis 250 A 500 V
DIN 43628	Sicherungskästen für Leitungsschutzsicherungen
DIN 43636	Freileitung-Hausanschlußkästen für NH-Sicherungen Größe 00 bis 100 A 500 V
DIN 43637-4	Freileitung-Hausanschlußkästen – Schutzart IP 54 für NH-Sicherungen Größe 00 bis 100 A, 500 V
DIN 43670	Stromschienen aus Aluminium – Bemessung für Dauerstrom
DIN 43671	Stromschienen aus Kupfer – Bemessung für Dauerstrom
DIN 48175-1	Dachständer-Hauseinführungen – Normalausführung, Schutzart IP 40, für Starkstrom-Freileitungen mit Nennspannungen bis 1000 V
DIN 49515	D-Sicherungseinsätze DII, DIII, DIV H, 500 V
DIN 49522	D-Sicherungseinsätze; D 01, D 02, D 03, 380 V Wechselstrom 250 V Gleichstrom
DIN 50018	Prüfung im Kondenswasser-Wechselklima mit schwefeldioxidhaltiger Atmosphäre
DIN EN 60060-2 (VDE 0432 Teil 2)	Hochspannungs-Prüftechnik – Meßsysteme (IEC 60060-2:1994); Deutsche Fassung EN 60060-2:1994
DIN EN 60439-1 (VDE 0660 Teil 500)	Niederspannungs-Schaltgerätekombinationen; Typgeprüfte und partiell typgeprüfte Kombinationen (IEC 60439-1:1992 + Corrigendum 1993); Deutsche Fassung EN 60439-1:1992
DIN EN 60445	Kennzeichnung der Anschlüsse elektrischer Betriebsmittel und einiger bestimmter Leiter; Allgemeine Regeln für ein alphanumerisches Kennzeichnungssystem (IEC 60445:1988); Deutsche Fassung EN 60445:1990
DIN EN 60695-2-1/0 (VDE 0471 Teil 2-1/0)	Prüfungen zur Beurteilung der Brandgefahr – Teil 2: Prüfverfahren; Hauptabschnitt 1, Blatt 0: Prüfungen mit dem Glühdraht – Allgemeines (IEC 60695-2-1/0:1994); Deutsche Fassung EN 60695-2-1/0:1996
DIN EN 60695-2-1/1 (VDE 0471 Teil 2-1/1)	Prüfungen zur Beurteilung der Brandgefahr – Teil 2: Prüfverfahren; Hauptabschnitt 1, Blatt 1: Prüfungen mit dem Glühdraht am Enderzeugnis und Anleitung (IEC 60695-2-1/1:1994); Deutsche Fassung EN 60695-2-1/1:1996
DIN EN 60695-2-1/2 (VDE 0471 Teil 2-1/2)	Prüfungen zur Beurteilung der Brandgefahr – Teil 2: Prüfverfahren; Hauptabschnitt 1, Blatt 2: Prüfungen mit dem Glühdraht zur Entflammbarkeit von Werkstoffen (IEC 60695-2-1/2:1994); Deutsche Fassung EN 60695-2-1/2:1996
DIN EN 60695-2-1/3 (VDE 0471 Teil 2-1/3)	Prüfungen zur Beurteilung der Brandgefahr – Teil 2: Prüfverfahren; Hauptabschnitt 1, Blatt 3: Prüfungen mit dem Glühdraht zur Entzündbarkeit von Werkstoffen (IEC 60695-2-1/3:1994); Deutsche Fassung EN 60695-2-1/3:1996

DIN EN 60865-1 (VDE 0103)	Kurzschlußströme – Berechnung der Wirkung – Teil 1: Begriffe und Berechnungsverfahren (IEC 60865-1:1993); Deutsche Fassung EN 60865-1:1993
DIN IEC 60112 (VDE 0303 Teil 1)	Verfahren zur Bestimmung der Vergleichszahl und Prüfwahl der Kriechwegbildung auf festen isolierenden Werkstoffen unter feuchten Bedingungen
DIN VDE 0100-200 (VDE 0100 Teil 200)	Errichten von Starkstromanlagen mit Nennspannungen bis 1000 V – Begriffe
DIN VDE 0100-410 (VDE 0100 Teil 410)	Errichten von Starkstromanlagen mit Nennspannungen bis 1000 V – Teil 4: Schutzmaßnahmen; Kapitel 41: Schutz gegen elektrischen Schlag (IEC 60364-4-41:1992, modifiziert); Deutsche Fassung HD 384.4.41 S2:1996
DIN VDE 0106-100 (VDE 0106 Teil 100)	Schutz gegen elektrischen Schlag – Anordnung von Betätigungselementen in der Nähe berührungsgefährlicher Teile
DIN VDE 0220-1 (VDE 0220 Teil 1)	Bestimmungen für lösbare Kabelklemmen in Starkstrom-Kabelanlagen bis 1000 V
Normen der Reihe DIN VDE 0250 (VDE 0250)	Isolierte Starkstromleitungen
Normen der Reihe DIN VDE 0281 (VDE 0281)	PVC-isolierte Leitungen mit Nennspannungen bis 450/750 V
Normen der Reihe DIN VDE 0282 (VDE 0282)	Gummi-isolierte Leitungen mit Nennspannungen bis 450/750 V
DIN VDE 0470-1 (VDE 0470 Teil 1)	Schutzarten durch Gehäuse (IP Code); (IEC 60529:1989, 2. Ausgabe); Deutsche Fassung EN 60529:1991
DIN VDE 0472-804 (VDE 0472 Teil 804)	Prüfung an Kabeln und isolierten Leitungen – Brennverhalten
DIN VDE 0636-1 (VDE 0636 Teil 1)	Niederspannungssicherungen – Allgemeine Festlegungen
DIN VDE 0636-21 (VDE 0636 Teil 21)	Niederspannungssicherungen; NH-System; Kabel- und Leitungsschutz bis 1250 A und ~ 500 V, = 440 V sowie ~ 660 V
DIN VDE 0636-31 (VDE 0636 Teil 31)	Niederspannungssicherungen; D-System; Kabel- und Leitungsschutz bis 100 A und 500 V bzw. bis 63 A und ~ 660 V = 600 V (VDE-Bestimmung)
DIN VDE 0636-41 (VDE 0636 Teil 41)	Niederspannungssicherungen; D0-System; Kabel- und Leitungsschutz bis 100 A und ~ 380 V = 250 V
DIN VDE 0660-507 (VDE 0660 Teil 507)	Niederspannungs-Schaltgerätekombinationen – Verfahren zur Ermittlung der Erwärmung von partiell typgeprüften Niederspannungs-Schaltgerätekombinationen (PTSK) durch Extrapolation (IEC 60890:1987 + Corrigendum 1988 + A1:1995); Deutsche Fassung HD 528 S2:1997
DIN VDE 0680-5 (VDE 0680 Teil 5)	Körperschuttmittel – Schutzvorrichtungen und Geräte zum Arbeiten an unter Spannung stehenden Teilen bis 1000 V; Zweipolige Spannungsprüfer

3 Definitionen

Für die Anwendung dieser Norm gelten die folgenden Definitionen:

3.1 Allgemeine Definitionen

3.1.1 Niederspannungs-Schaltgerätekombinationen (im folgenden Schaltgerätekombinationen genannt)

Die Zusammenfassung eines oder mehrerer Niederspannungsschaltgeräte mit zugehörigen Betriebsmitteln zum Steuern, Messen, Melden und der Schutz- und Regeleinrichtungen usw., unter Verantwortung des Herstellers komplett zusammengebaut, mit allen inneren elektrischen und mechanischen Verbindungen und Konstruktionsteilen (siehe 3.2).

ANMERKUNG 1: Schaltgerätekombinationen dürfen elektromechanische und/oder elektronische Betriebsmittel enthalten.

ANMERKUNG 2: Aus verschiedenen Gründen, z. B. aus Transport- oder Fertigungsrücksichten, dürfen bestimmte Arbeitsgänge des Zusammenbaus an einem Ort außerhalb des Herstellerbetriebs vorgenommen werden.

3.1.2 Kabel-Hausanschlußkasten; Wandeinbau-Kabel-Hausanschlußkasten

Niederspannungs-Schaltgerätekombination in Kastenbauform, die mit Sicherungsunterteilen bestückt ist und zum Einsatz an der Übergabestelle zwischen öffentlichem Verteilungsnetz und der Verbraucheranlage vorgesehen ist, wobei die Einspeisung aus dem öffentlichen Verteilungsnetz über Kabel erfolgt. Eine besondere Ausführung des Kabel-Hausanschlußkastens ist ein Kabel-Hausanschlußkasten für Wandeinbau.

3.1.3 Freileitungs-Hausanschlußkasten

Niederspannungs-Schaltgerätekombination in Kastenbauform, die mit Sicherungsunterteilen bestückt ist und zum Einsatz an der Übergabestelle zwischen öffentlichem Verteilungsnetz und der Verbraucheranlage vorgesehen ist, wobei die Einspeisung aus dem öffentlichen Verteilungsnetz über Freileitungen erfolgt.

3.1.4 Sicherungskasten für Leitungsschutzsicherungen

Niederspannungs-Schaltgerätekombination in Kastenbauform, die mit Leitungsschutzsicherungen bestückt ist und zum Einsatz an der Übergabestelle zwischen Verteilungsnetz bzw. einem gesonderten Netz und der Verbraucheranlage – in der Regel eine Anlage der öffentlichen Beleuchtung – vorgesehen ist.

3.1.5 Hauptstromkreis (einer Schaltgerätekombination)

Alle leitfähigen Teile einer Schaltgerätekombination in einem Stromkreis, der elektrische Leistung übertragen soll.

3.1.6 Hilfsstromkreis (einer Schaltgerätekombination)

Alle leitfähigen Teile einer Schaltgerätekombination in einem Stromkreis (nicht Hauptstromkreis) für Steuerung, Messung, Meldung, Regelung, zur Datenverarbeitung usw.

3.1.7 Sammelschiene

Leiter mit geringer Impedanz, an dem mehrere elektrische Stromkreise unabhängig voneinander angeschlossen werden können.

3.1.8 Funktionseinheit

Teil einer Schaltgerätekombination mit allen elektrischen und mechanischen Komponenten, die zur Erfüllung der gleichen Funktion beitragen.

3.1.9 Einspeisung

Funktionseinheit einer Schaltgerätekombination, die üblicherweise für die Zufuhr elektrischer Energie in die Schaltgerätekombination bestimmt ist.

3.1.10 Abgang

Funktionseinheit, die üblicherweise für die Abgabe elektrischer Energie an einen oder mehrere abgehende Stromkreise bestimmt ist.

3.1.11 Funktionsgruppe

Gruppe von mehreren Funktionseinheiten, die zur Erfüllung ihrer betrieblichen Funktion elektrisch miteinander verbunden sind.

3.1.12 Einsatz

Baugruppe aus Betriebsmitteln, die auf einer gemeinsamen Tragkonstruktion für festen Einbau zusammengebaut und verdrahtet sind.

3.2 Begriffe für Konstruktionsteile

3.2.1 Gehäuse

Teil, das die Betriebsmittel vor bestimmten äußeren Einflüssen schützt und das aus jeder beliebigen Richtung Schutz gegen direktes Berühren mit einer Schutzart von mindestens IP 2X bietet.

3.2.2 Verkleidung

Teil des äußeren Gehäuses von Schaltgerätekombinationen.

3.2.3 Tür

Schwenkbare oder verschiebbare Verkleidung.

3.2.4 Deckel

Verkleidung zum Schließen einer Öffnung im äußeren Gehäuse, die z. B. zu Bedienungs- und Wartungszwecken abgenommen werden darf.

3.2.5 Abschlußplatte

Teil einer Schaltgerätekombination zum Schließen einer Öffnung im äußeren Gehäuse, das mit Schrauben oder ähnlichen Mitteln befestigt ist. Es wird im allgemeinen nach Inbetriebnahme der Schaltgerätekombination nicht wieder abgenommen.

ANMERKUNG: Eine Abschlußplatte darf mit Einführungen für Kabel und Leitungen versehen sein.

3.2.6 Trennwand (eines Hausanschlußkastens)

Teil im Gehäuse, das das Überbrücken der Außenleiter sowie Außenleiter und PEN/N-Schiene verhindert.

3.2.7 Abdeckung

Teil, durch das Schutz gegen direktes Berühren in allen üblichen Zugangs- oder Zugriffsrichtungen gewährt wird (mindestens IP 2X) und gegebenenfalls einen Schutz gegen Schaltlichtbögen von Schaltgeräten und ähnlichem bietet.

3.2.8 Hindernis

Teil, das ein unbeabsichtigtes direktes Berühren verhindert, nicht aber eine beabsichtigte Handlung.

3.2.9 Kabeleinführung

Teil mit Öffnung für das Einführen von Kabeln/Leitungen in den Anschlußkasten.

3.3 Begriffe für Aufstellungsarten von Anschlußkästen

3.3.1 Anschlußkasten für Innenraum

Anschlußkasten für die Verwendung in Räumen, in denen die Betriebs- und Umgebungsbedingungen für Innenraumaufstellung nach 7.1.1 und 7.1.2.1 dieser Norm erfüllt sind.

3.3.2 Anschlußkasten für Freiluft

Anschlußkasten für die Verwendung in Freiluft unter Betriebs- und Umgebungsbedingungen für Freiluft nach 7.1.1 und 7.1.2.2 dieser Norm. Eine besondere Ausführung des Anschlußkastens für Freiluft ist ein Wandeinbau-Kabel-Hausanschlußkasten für den Einbau in Außenwände.

3.4 Begriffe für Schutzmaßnahmen gegen elektrischen Schlag

3.4.1 Aktives Teil

Jeder Leiter oder jedes leitfähige Teil, das dazu bestimmt ist, bei ungestörtem Betrieb unter Spannung zu stehen, einschließlich des Neutralleiters, aber vereinbarungsgemäß nicht der PEN-Leiter [IEV 442-01-40].

ANMERKUNG: Dieser Begriff besagt nicht unbedingt, daß die Gefahr eines elektrischen Schlags besteht.

3.4.2 Körper

Berührbares leitfähiges Teil eines elektrischen Betriebsmittels, das üblicherweise nicht unter Spannung steht, jedoch im Fehlerfall unter Spannung stehen kann [IEV 442-01-21].

3.4.3 Schutzleiter (PE)

Ein Leiter, der für einige Schutzmaßnahmen gegen elektrischen Schlag erforderlich ist, um die elektrische Verbindung zu einem der folgenden Teile herzustellen:

- Körper;
- fremde leitfähige Teile;
- Haupterdungsklemme/Schutzleiteranschluß;
- Erder;
- geerdeter Punkt der Stromquelle oder künstlicher Sternpunkt.

3.4.4 Neutralleiter (N)

Ein mit dem Mittel- bzw. Sternpunkt des Netzes verbundener Leiter, der geeignet ist, zur Übertragung elektrischer Energie beizutragen [IEV 826-01-03].

3.4.5 PEN-Leiter

Ein geerdeter Leiter, der zugleich die Funktion des Schutzleiters und des Neutralleiters erfüllt [IEV 826-04-06].

3.4.6 Fehlerstrom

Ein Strom, der durch einen Isolationsfehler zum Fließen kommt.

3.4.7 Erdschlußstrom

Ein Fehlerstrom, der infolge eines Erdschlusses zum Fließen kommt.

3.4.8 Schutz gegen direktes Berühren

Maßnahmen zum Schutz von Personen vor Gefahren, die sich aus einer Berührung mit aktiven Teilen ergeben.

3.4.9 Schutz bei indirektem Berühren

Maßnahmen zum Schutz von Personen vor Gefahren, die sich im Fehlerfall aus einer Berührung mit Körpern eines elektrischen Betriebsmittels ergeben.

4 Einteilung von Anschlußkästen

Hausanschlußkästen werden eingeteilt nach:

- der äußeren Bauform (siehe [8.1.1](#));
- der Aufstellungsart (siehe [3.3.1](#) und [3.3.2](#)).

5 Elektrische Merkmale von Anschlußkästen

5.1 Bemessungsspannungen

Ein Anschlußkasten wird durch folgende Bemessungsspannungen gekennzeichnet:

5.1.1 Bemessungsbetriebsspannung U_e

Die Bemessungsbetriebsspannung (U_e) eines Anschlußkastens ist der Spannungswert, der gemeinsam mit dem Bemessungsstrom die Verwendbarkeit des Anschlußkastens bestimmt.

Bei mehrphasigen Stromkreisen wird die Spannung zwischen den Außenleitern angegeben.

Für Kabel- und Freileitungs-Hausanschlußkästen beträgt die Bemessungsbetriebsspannung 400 V.

Für Sicherungskästen für Leitungsschutzsicherungen beträgt die Bemessungsbetriebsspannung 230 V bzw. 400 V.

5.1.2 Bemessungsisolationsspannung U_i

Die Bemessungsisolationsspannung (U_i) eines Anschlußkastens ist der Spannungswert, der die Isolationsfestigkeit des Anschlußkastens kennzeichnet und auf den sich die Isolationsprüfungen sowie die Kriechstrecken und Luftstrecken beziehen.

Für Anschlußkästen beträgt die Bemessungsisolationsspannung:

- 400 V bei Bestückung mit Sicherungen D01 nach DIN 49522;
- 500 V bei Bestückung mit Sicherungen DII nach DIN 49515 bzw. mit NH-Sicherungen nach den Normen der Reihe DIN 43620.

5.2 Bemessungsstrom

Der Bemessungsstrom eines Stromkreises eines Anschlußkastens, der vom Hersteller angegeben wird, hängt von den Nennwerten der einzelnen elektrischen Betriebsmittel im Stromkreis innerhalb des Anschlußkastens, von ihrer Anordnung und der Art ihrer Verwendung ab. Der Stromkreis muß den Bemessungsstrom führen können, ohne daß bei Prüfung nach [9.2.1](#) die Übertemperaturen an den einzelnen Bauteilen die Grenzwerte überschreiten, die in [8.3, Tabelle 3](#), zugelassen sind.

5.3 Unbeeinflußter Bemessungskurzschlußstrom

Der unbeeinflusste Bemessungskurzschlußstrom eines Stromkreises eines Anschlußkastens ist der Effektivwert des unbeeinflussten Kurzschlußstromes, den dieser Stromkreis während einer bestimmten Zeit unter den in [9.2.3](#) angegebenen Prüfbedingungen aushalten kann.

5.4 Bedingter Bemessungskurzschlußstrom bei Schutz durch Sicherungen

Der bedingte Bemessungskurzschlußstrom bei Schutz durch Sicherungen eines Stromkreises eines Anschlußkastens ist der unbeeinflusste Kurzschlußstrom, den der durch eine bestimmte Sicherung geschützte Stromkreis während der Ausschaltzeit des Sicherungseinsatzes aushalten kann. Prüfbedingungen siehe [9.2.3](#) (siehe auch [8.5.2](#)).

5.5 Bemessungsbelastungsfaktor

Der Bemessungsbelastungsfaktor eines Anschlußkastens oder eines Teiles davon, der mehrere Hauptstromkreise umfaßt, ist das Verhältnis der größten Summe aller Ströme, die zu einem beliebigen Zeitpunkt in den betreffenden Hauptstromkreisen zu erwarten sind, zur Summe der Bemessungsströme aller Hauptstromkreise des Anschlußkastens oder des betrachteten Teiles des Anschlußkastens.

Der Wert des Bemessungsbelastungsfaktors, der bei der Erwärmungsprüfung nach [9.2.1](#) angewendet wird, beträgt 1,0.